

Tätigkeitsbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft Ambulante sozialpädagogische Angebote für straffällig gewordene junge Menschen (BAG ASA) für das Jahr 2025

Das Jahr 2025 begann für die Bundesarbeitsgemeinschaft der ambulanten sozialpädagogischen Angebote für straffällig gewordene junge Menschen (BAG ASA) mit unserem jährlichen Präsenztreffen in Kassel. Neben der finalen Planung des 2025 stattfindenden Bundeskongress (Buko), zusammen mit unseren Kolleg*innen der BAG JuhIS, war es uns vor allem ein Anliegen, weiterhin die offenen Bedarfe der Praktiker*innen aus dem Berufsgruppentreffen auf dem Jugendgerichtstag 2023 umzusetzen.

Die Buko-Planung wurde im engen Austausch mit der Geschäftsstelle digital durchgeführt. Wie bereits im vergangenen Jahr stellten wir fest, dass der Austausch mit Kolleg*innen der Jugendhilfe im Strafverfahren nicht nur in Bezug auf die Buko-Planung sinnvoll und auch für die Zukunft bewahrenswert erscheint, da die aktuellen Themen der Praktiker*innen immer wieder Schnittmengen und gemeinsame Bedarfe hervorbringen.

Um den Wünschen vieler Kolleg*innen nach einer länderübergreifenden Austauschmöglichkeit nachzukommen, haben wir die 2024 begonnenen Onlineveranstaltungen fortgeführt und im November einen Onlineaustausch zum Thema Betreuungsweisungen durchgeführt.

Neben der Arbeit an Veranstaltungen haben wir die Konzeptionierung einer eigenen ASA-Fortbildungsreihe begonnen. Hier sollen ASA-spezifische Inhalte kompakt in einer mehrtägigen Fortbildung für Neueinsteiger*innen in das Berufsfeld angeboten werden. Ziel ist ein Start der Fortbildung in 2027.

Ferner durften wir die bereits in 2024 begonnene beratende Tätigkeit für das Forschungsteam der Universität Kassel um Prof. Dr. Theresia Höynck, Dr. Lea Heyer, Sandrina Küppers und Stella Schwarz sowie Bernd Holthausen (DJI) in der Ergebnisanalyse der Pilotstudie zur Situation der ambulanten sozialpädagogischen Angebote für junge Straffällige (ASA) fortführen. Die Befragung wurde von der Universität Kassel, Fachgebiet Recht der Kindheit und der Jugend in fachlicher Kooperation mit der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. und dem Deutschen Jugendinstitut, Fachgruppe Angebote und Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Es handelt sich um eine Pilotstudie, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wurde. Wir freuen uns, dass die ersten Ergebnisse dieser Befragung im Rahmen der Buko 2025 Interessierten vorgestellt werden konnten.

Eine weitere aus 2024 fortgeführte inhaltliche Aufgabe war die Überarbeitung und Aktualisierung der Qualitätsstandards für die ambulanten sozialpädagogischen Angebote. Diese mussten angepasst werden, um (neuen) Praktiker*innen in der Arbeit als sinnvolle Handreichung dienen zu können. Wir planen mit einer Fertigstellung in 2026.

Zum Ende des Jahres 2025 fand ein 2. Präsenztreffen in Fulda statt. Inhalte des Treffens waren die Fortführung der begonnenen Überarbeitungen, die Unterstützung des JGT 2026 sowie die Planung unserer Praktiker*innen-Tagung 2027.

BAG ASA